

SPD gestaltet verlässlich bessere Bedingungen für Familien und Kinder, Kinderbetreuung in Burghaun ist vorbildlich – SPD-Fraktion vor Ort

Mitglieder der SPD-Fraktion und des Gemeindevorstands haben sich vor Ort in der Kindertagesstätte Regenbogenland über das vielfältige Angebot der Kinderbetreuung ein Bild gemacht.

„In den vergangenen Jahren hat sich die Marktgemeinde Burghaun zu einer Vorzeigegemeinde in Sachen Kinderbetreuung entwickelt“, so Fraktionsvorsitzender Wolfgang Heinicke. Die SPD unterstützte von Beginn an die Ausdehnung des Betreuungsangebots für Kinder ab dem 2. Lebensjahr im Kindergarten in Großenmoor, das Angebot an Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder in der Kita in Burghaun ebenso wie die ganztägige Öffnung der kirchlichen Kindergärten in Burghaun und Steinbach.

Die Verbesserung von Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Marktgemeinde Burghaun gehört für die Burghauner SPD zu den herausragenden Aufgaben der Kommunalpolitik auch in den kommenden Jahren. „Für die SPD ist die Familienpolitik kein Thema, das kurzfristig Konjunktur hat, sondern unsere Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sehen darin eine zentrale Gestaltungsaufgabe, der sie verlässlich und vor allem beharrlich gerecht werden“, sagte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Gerhard Kaiser.

„Während die CDU allerorten versucht, hinten auf den fahrenden Zug aufzuspringen, können sich die Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass auf der Lokomotive ein Sozialdemokrat oder eine Sozialdemokratin das Tempo bestimmt“, so Kaiser.

Die SPD könne anhand ganz praktischer Beispiele ihren klaren Kompetenzvorsprung beweisen. Die mittlerweile zweimalige Teilnahme am Hessischen Wettbewerb „Familienfreundliche Kommune“ mit Auszeichnung belegten, dass Burghaun auf dem richtigen Weg ist.

Um so unverständlicher ist es, nach Aussage des SPD-Kreistagsmitglied Helmut Schmidt, dass im Kreistag Fulda ein Antrag der Freien Wählergemeinschaften zur Schaffung eines Preises für familienfreundliche Gemeinden auf der Ebene des Landkreises Fulda durch die CDU abgelehnt worden sei, wo doch gerade auf Landesebene diese Preise durch die CDU maßgeblich unterstützt würden. „Es klafft eine riesiges Loch zwischen dem, was die CDU ankündigt und wie sie letztlich Politik vor Ort macht“, so Schmidt.

In gleicher Weise habe die CDU im Kreistag auch einen Antrag zum Erhalt der Schule in Rasdorf abgelehnt. Die SPD, die der Öffentlichkeit auf Grund der demografischen Zahlen für die Grundschule in Steinbach keinen Sand in die Augen streuen wolle, werde auch für den Erhalt der Grundschule Steinbach kämpfen. „Kleine, heimatnahe Grundschulen leisteten einen wertvollen und kindgerechten Beitrag für die Bildung vor Ort“, so Helmut Schmidt abschließend.

Die SPD-Fraktionsmitglieder bedankten sich bei der Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogenland Susanne Schmitt für die hochmotivierte, kompetente und engagierte Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Gremien und sagten ihre Unterstützung auch für die Zukunft zu.

